

Verkehr zwischen Hamburg, Neuyork, Neuorleans, Kanada und Westindien vermittelt. Die Fracht- und gewöhnlichen Passagierdampfer kommen an die Stadt, während die berühmten Schnelldampfer der Paketfahrt, die »Auguste Viktoria«, die »Columbia«, die »Normannia« und der »Fürst Bismarck«, wegen ihrer Größe auf der Unterelbe bei Brunshausen liegen bleiben müssen. Diese schwimmenden Hotels, wahre Paläste an Pracht, dabei Muster von Bequemlichkeit und Komfort, werden von Tausenden besichtigt.

Jene Bogen, die sich so leicht über den breiten Strom spannen, bilden den Oberbau der beiden großartigen, festen Brücken über die Elbe. Die ältere bewirkte die langersehnte Eisenbahnverbindung zwischen Harburg und Hamburg; auf der anderen flutet von früh bis spät ein unablässiger Verkehr von Wagen, Fußgängern und Straßenbahnen.

Eine einmalige Fahrt durch den Hafen genügt nicht. Nach dem Gesamtüberblick bleibt noch viel im einzelnen zu sehen, was namentlich für den Binnenländer lehrreich und fesselnd ist. Vom großen transatlantischen Dampfer bis zur Tätigkeit der Dampfkräne, die mit ihren eisernen Armen das Laden und Löschen bewirken, gibt es überall Neues und Interessantes zu sehen. Auch den Schiffswerften auf der Insel Steinwärder, auf denen mächtige Schiffe entstehen, und den Schwimm- und Trockendocks, in denen die Dampfer aus dem Wasser gehoben und dann ausgebessert werden, ist ein Besuch abzustatten. Die meiste Aufmerksamkeit erregt, weil weit sichtbar, das Schwimmdock der Schiffswerft von Blohm und Voß; es besteht aus sechs Abteilungen von je 1000 bis 1500 Tonnen (zu je 1000 Kilogramm) Tragfähigkeit und hat eine Länge von 210 m. Es wird durch Wasserfüllung so tief versenkt, daß der Dampfer in das Dock hineinfährt, dann wird dieses mittels einer Zentrifugalpumpe, die hundert Kubikmeter Wasser in der Minute fördert, entleert, worauf das Dock mit dem Schiffe so hoch steigt, daß das letztere frei steht und von allen Seiten bearbeitet werden kann.

Die Bedeutung Hamburgs als Handelsplatz beruht auf der Gunst seiner geographischen Lage an einem gewaltigen, viele Länder durchschneidenden Strome und zwar an derjenigen Stelle, wo die Flußschiffahrt aufhört und die Seeschiffahrt beginnt. Die Flußschiffe können nur bis zu dem Punkte gelangen, an dem die täglich zweimal wiederkehrende Flut und Ebbe vom Meere her ihre Kraft verlieren, die Seeschiffe aber können wegen des überall tiefen Wasserstandes bis zur Stadt heraufkommen und an den Kais anlegen. Dadurch wird eine enge Verbindung zwischen Binnenschiffahrt und Seeschiffahrt ermöglicht, wie sie in keinem andern Hafen in solchem Umfange besteht. Was die Flußschiffe heranbringen, kann unmittelbar in das Seeschiff